



1961

© AB 129



Gedenket im Gebete
an den ehrengedachten Herrn

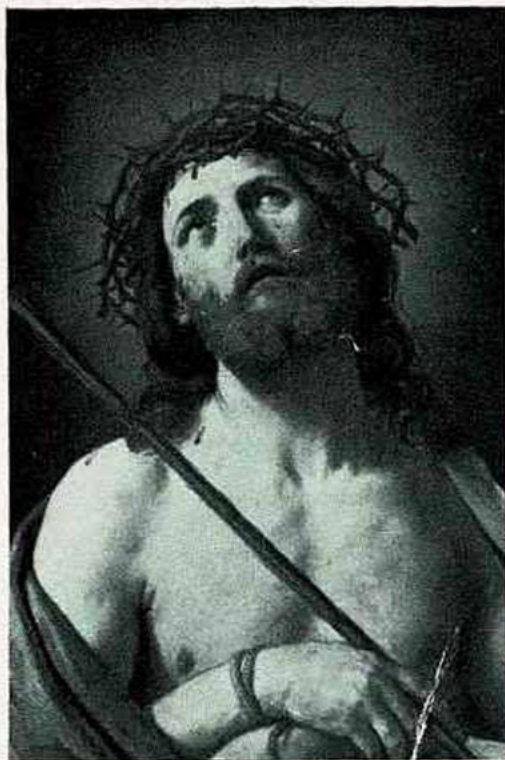
Franz X. Zollner

Austragslandwirt von Gaishausen
welcher am 19. Januar 1961, nach
kurzer Krankheit, versehen mit
den hl. Sterbesakramenten im Alter
von 67 Jahren selig im Herrn
verschieden ist.

Arbeitsreich war stets dein Leben
Bis zum letzten Atemzug,
Bis man dich zur Ruhe legte.
Dich zum stillen Friedhof trug.
Mög' der Heiland, den du liebtest,
Dem stets du dein Gebet geweiht,
Dir die ewige Ruh verleihen
Und die ewige Himmelseligkeit.

*Barmherziger Jesus, gib ihm die
ewige Ruhe!* (300 Tage Ablass)

*O süßester Jesus, sei ihm nicht Richter,
sondern Seligmacher!* (300 Tage Ablass)



*V*ater, nicht mein, sondern
Dein Wille geschehe!



Zum Gedenken im Gebete
an den ehrengedachten Herrn

Michael Neuhierl

Landwirt in Gaishausen

welcher am 22. Februar 1961, im
Alter von fast 77 Jahren, nach
kurzer Krankheit und Empfang
der heiligen Sterbesakramente,
wie wir hoffen, selig im Herrn
verschieden ist.

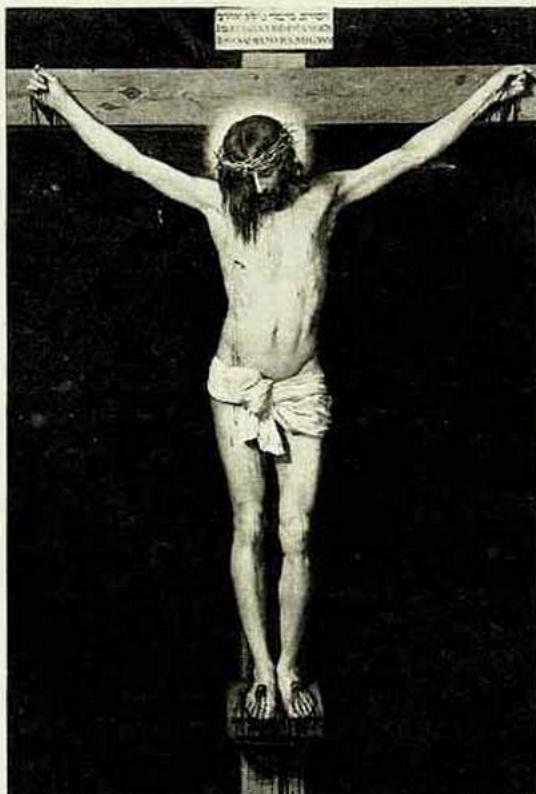
Er ruhe in Frieden!

Wer so geschafft wie Du im Leben
und wer so treu erfüllte seine Pflicht,
dem wird auch Gott das Höchste geben
und wir vergessen Deiner nicht.

O süßester Jesus, sei mir nicht
Richter, sonder Seligmacher!

(300 Tage Ablaß)

Druck: Attenkofer, Straubing



VELAZQUEZ

ETTAL 1900



Gebets-Andenken

an Frau

Aloisia Watzl

aus Untermoldau, jetzt in Hunderdorf

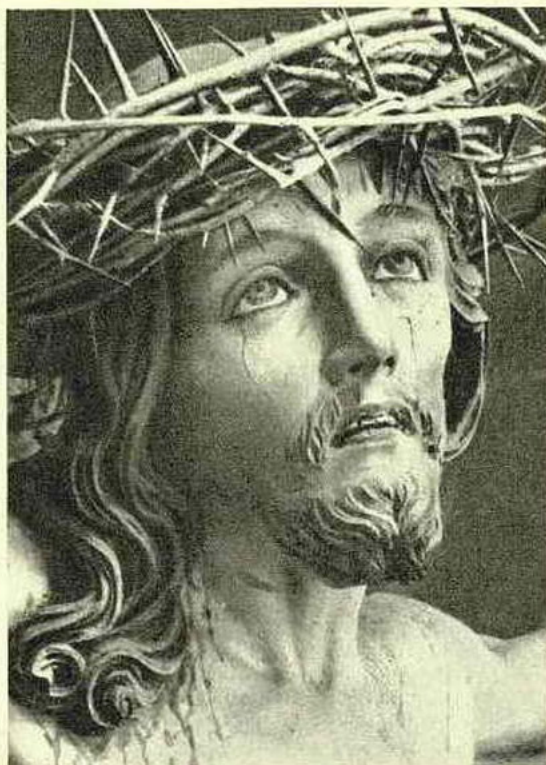
welche am 19. März 1961, unerwartet
schnell, nach Empfang der hl. Sterbe-
sakramente im Alter von 48 Jahren in
die ewige Heimat abgerufen wurde.

R. I. P.

Teure Mutter, ruh' in Frieden,
Die Du es stets so gut gemeint;
O, blicke segnend auf uns nieder
Bis ein Wiedersehen uns vereint!

Mein Jesus, Barmherzigkeit!
Heiligstes Herz Jesu, ich vertraue auf Dich!
Unbeflecktes Herz Mariä, sei unsere Rettung!

Druck: Fritz Hartmannsgruber Böger/Donau



SPANISCH

ETIENNE / AGOSTINI



Gebetsandenken

an Frau

Maria Kronfeldner

geb. Kerbl

Ausnahmlandwirtsgattin in Au v. Wald

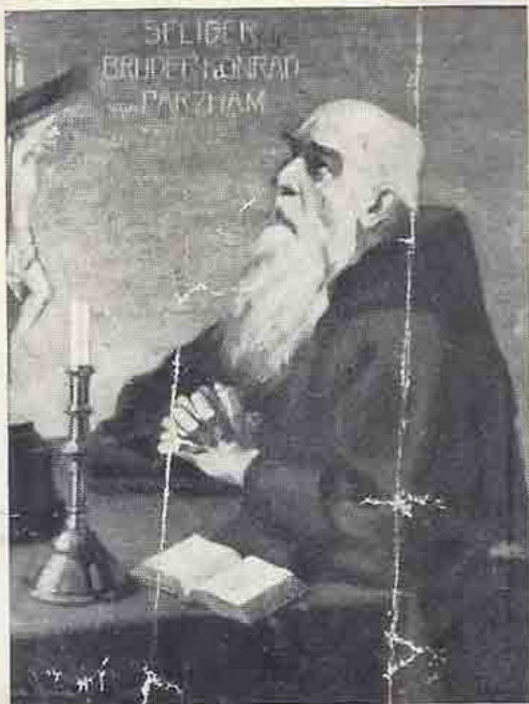
welche am 2. April 1961 nach
kurzer Krankheit und Empfang
der hlg. Sterbesakramente im
Alter v. 68 Jahren 10 Mon. in
die ewige Heimat abgerufen
wurde.

R. I. P.

Süßestes Herz Jesu, sei mir nicht Richter
sondern Seligmacher!

O Herr, gib ihr die ewige Ruhe!
Mein Jesus, Barmherzigkeit!

Druck von Fritz Hartmannsgruber, Bogen



Bewahre uns, o Herr,
den Glauben!

(300 Tage Ablass)



Gebetsandenken

an Frau

Mathilde Tremmel

Postschaffnersgattin in Lintach

welche am 2. April 1961 nach
längerem Leiden und Empfang
der hlg. Sterbesakramente im
Alter v. 65 Jahren in die ewige
Heimat abgerufen wurde.

R. I. P.

Süßestes Herz Jesu, sei mir nicht Richter
sondern Seligmacher!

O Herr, gib ihr die ewige Ruhe!
Mein Jesus, Barmherzigkeit!



O Du Jungfrau der Jungfrauen,
Wollest gnädig auf mich schauen,
Deine Schmerzen teil' mit mir!

Aus: „Stabat mater“

Um das Einzige bitte ich euch, daß ihr meiner
im Gebete und am Altar des Herrn gedenket
(Hl. Monika)



Christliches Gebetsandenken
an Frau

Helene Steckler

Messerschmiedemeisterswitwe
von Hunderdorf

welche am 26. Mai 1961, nach kurzer
Krankheit, versehen mit der
Letzten hl. Ölung, im Alter von
80 Jahren, selig im Herrn
verschieden ist.

Wenn's Mutteraug' im Tod auch bricht,
Die Mutterliebe stirbt doch nicht;
Denn dort vor Gottes Thron sie steht,
Für ihre Kinder bittend fleht.
Drum ist es auch der Kinder Pflicht
Die Mutter zu vergessen nicht,
Stets ihrer eingedenk zu sein.
Und oft ihr ein Gebet zu weih'n.

O gütigster Jesus, sei ihr nicht
Richter, sondern Erlöser!

(300 Tage Ablass)

Buchdruckerei Franz Stolz, Mitterfels



MICHELANGELO

H. SCH. K. 1201

VIRGO CLEMENS



Gebets-Andenken
an Frau
Maria Obermeier

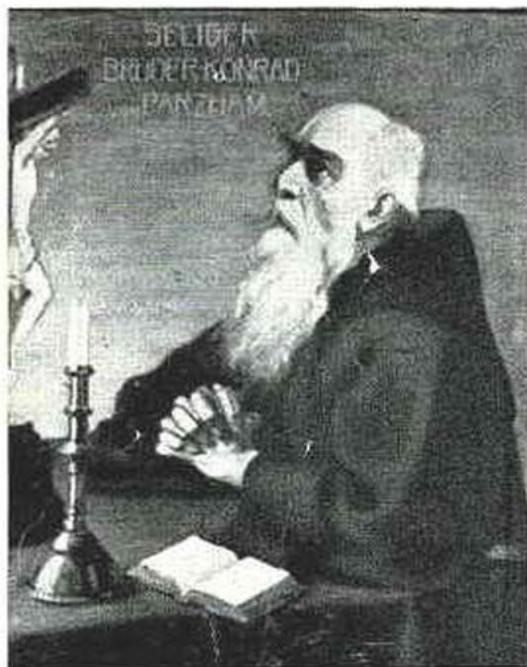
Rentnerin von Thannanger

welche am 27. Mai 1961 nach
längerem Leiden und Empfang
der heiligen Sterbesakramente
im Alter von 67 Jahren in die
ewige Heimat abgerufen wurde.

R. I. P.

Herr, gib Frieden Ihrer Seele!
Heiligstes Herz Jesu, erbarme Dich ihrer!

Druck: Fritz Hartmannsgrubel Bogen/Donaueschingen



Bewahre uns, o Herr,
den Glauben!

(300 Tage Ablass)



„Ecce Sacerdos magnus! Sehet da den Hohen Priester, der in seinen Tagen Gott gefallen hat!“

Dem Andenken
an Se. Excellenz,
den Hochwürdigsten Herrn

Erzbischof
Dr. Michael Buchberger
Bischof von Regensburg,
gewidmet.

Geboren am 8. Juni 1874 in Jetzendorf/Obb., wurde er am 29. Juni 1900 im Liebfrauentom zu München zum Priester geweiht. 1908 wurde er Domkapitular und Generalvikar in München, mit der Bischöfl. Würde bekleidet am 20. Januar 1924, zum Bischof von Regensburg ernannt am 19. Dezember 1927 und im Hohen Dom in Regensburg inthronisiert am 12. März 1928, von Papst Pius XII. mit dem Titel eines Erzbischofes ausgezeichnet am 8. Juli 1950, Goldeener und Diamantener Priesterjubilär 1950 und 1960, gestorben mitten in seiner rastlosen Arbeit auf einer Firmungsreise in Straubing am 10. Juni 1961 im gesegneten Alter von 87 Jahren.

„Geschworen hat der Herr, nimmer wird es ihn gereuen: Du bist Priester in Ewigkeit.“ (Ps. 109, 4)

Erzbischof Michael Buchberger war der von Christus bestellte und vom Hl. Vater beauftragte Lehrer, Priester und Hirte der Kirche.

Lehrer war er als junger Kaplan in Reichenhall auf der Kanzel und in der Schule. Für die Kinder hat er später eine Schulbibel herausgegeben, die bekannt geworden ist unter dem Namen „Buchbergerbibel“. Zum Doctor Theologiae promoviert, wurde er qualifizierter Lehrer der Priesterkandidaten, zuerst im Priesterseminar Freising, dann 1906–1908 als Professor an der Philosoph.-Theol. Hochschule in Regensburg. Er wurde Lehrer der Christenheit durch sein großes Werk, das er geschaffen hat, das 10bändige „Lexikon für Theologie und Kirche“. Er war unermüdlicher Lehrer als Bischof auf der Kanzel und in Konferenzen, auf vier Diözesansynoden, bei Firmungen, bei zahlreichen Kirchenkonsakrationen und Einweihungen von Kindergärten, Krankenhäusern, Altersheimen, Kulturstätten. Sein Wort kam aus einem liebenden Vaterherzen, das für Gott und die Kirche glühte und nichts anderes suchte als die Ehre des Allerhöchsten.

Bischof Michael war Priester des Herrn. Die Eucharistie stand im Mittelpunkt seines Priesterlebens. Das Eucharistische Opfer feierte er täglich mit großer An-

dacht, in feierlichen Pontifikalgottesdiensten im Dom und in vielen Kirchen der Diözese. Mehr als 200 Kirchen hat er erbaut und erweitert und damit dem Eucharistischen Heiland ebensovieler Opferaltäre und Tabernakel errichtet, so daß er als ein zweiter Bischof Wolfgang eingetragt in die Geschichte. Tausenden von Kindern und Erwachsenen hat er das hl. Sakrament der Firmung spendet zum Lebenskampf und mehr als tausend Diakone hat er zu Priestern geweiht, die von seinem Geiste erfüllt, das Gnadenleben hinausgetragen haben in die Diözese und in die Welt. Er sorgte für den Priesterwachstum und hat zu diesem Zwecke die Seminarien Obermünster und Straubing ausgebaut und das Knabenseminar in Weiden neu gebaut; er hat das Klerikalseminar in Regensburg zu einem Mittelpunkt der Bildung des Diözesanklerus umgestaltet und auch im erweiterten Bau dem Eucharistischen Herrn im Sakrament ein herrliches Zelt errichtet. Das Priesterberufswerk hat er aufs stärkste gefördert und dazu ein Schwestern-Apostolat ins Leben gerufen. Durch Ausgestaltung der Wallfahrt von Fahrenberg wollte er seine Diözese am „Eisernen Vorhang“ unter den besonderen Schutz der Gottesmutter stellen und sie bewahren vor den drohenden Gefahren aus dem Osten.

Bischof Michael war Hirte. Schon als Weihbischof von München hat er teilge-

nommen am Hirtenamt der Kirche in vielseitigen Belangen, besonders als Generalvikar des Militärbischofes Kardinal Faulhaber in der Betreuung der Soldaten im ersten Weltkrieg. Aber erst als Oberhirte der Diözese Regensburg ist er „Bischof unserer Seelen“ geworden. 33 Jahre lang trug er den Hirtenstab des hl. Wolfgang. Sein Hirtenamt war gezeichnet von der steten Sorge um die Menschenseelen. Deshalb mahnte er unermüdlich die Priester der Diözese, sich um die Seelen anzunehmen. Wie hat er in Wort und Schrift gewarnt vor den Gefahren des National-Sozialismus! („Gibt es noch eine Rettung?“). Er opferte für die ihm anvertrauten Seelen in caritativer Liebe. Er verließ die Seinen auch in den Bombennächten des Krieges nicht, sondern harrete aus an seinem Platze als der „Gute Hirt“, der für die Seinen sein Leben einzusetzen bereit war. Von Hirten-sorge waren seine vielen Hirtenbriefe diktiert. Bis in sein hohes Alter hinein fuhr er von Stadt zu Stadt, von Ort zu Ort, um unter den Seinen zu weilen und zu segnen und mit ihnen zu beten. Für sich suchte er kein bequemes Leben, sondern opferte es täglich im Dienste der Menschen, bis er mitten in seinem bischöflichen Wirken vom höchsten Herrn gerufen wurde, um Rechenschaft abzulegen von seiner Verwaltung. Geliebt von den Seinen, geachtet von den Menschen, geehrt von staatlichen und städtischen

Stellen durch höchste Auszeichnungen, ging er von uns, um vom ewigen Hohenpriester die Krone des Lebens zu empfangen.

„Alles ist Gnade“. Dieses Wort der hl. Theresia v. Kinde Jesu hat Bischof Michael zu seinem Lieblingswort gemacht. Sein letzter Wunsch war, daß Regensburg die große Gnade einer Volksmission im Herbst dieses Jahres nicht von sich weisen, sondern dankbar annehmen wolle, auf daß sein Wirken in Stadt und Diözese noch nach seinem Tode gekrönt werde.

„Den Bund des Friedens schloß der Herr mit ihm; zum Fürsten hat er ihn gemacht, auf daß die Priesterwürde ewiglich ihm eigen sei.“ (Sir. 45, 24.)

R. I. P.



Christliches Gebetsandenken
an Frau

Franziska Meier

Rentnerin von Hofdorf

welche am 21. Juni 1961 nach
längerer Krankheit, versehen mit
den hl. Sterbesakramenten, im
Alter von 87 Jahren selig im
Herrn verschieden ist.

Du hast nun überwunden
Des Lebens Müh' und Plag'
Und Ruh' und Fried' gefunden
Leicht sei dir nun das Grab.
Du warst so gut im Leben,
Tatst willig deine Pflicht,
So werden wir, die leben,
Auch dein vergessen nicht.

Barmherziger Jesus, gib ihr die
ewige Ruhe! (300 Tage Ablass)

O Maria, schmerzvolle Mutter
unseres Heilandes, bitte für sie!
(300 Tage Ablass)



H. Sch. K.

202

ECCE HOMO

Wann ich einst werde scheiden,
O dann verlaß mich nicht!
Sei auch im Todesleiden
Mein Trost, mein Heil und Licht.

„Mein Jesus, Barmherzigkeit!“
Ablass von 300 Tagen jedesmal.



Gebets-Andenken

an Herrn

Xaver Bauer

Rentner und Ausnahmslandwirt in
Meidendorf

welcher am 24. Juni 1961 nach
längerem Leiden, jedoch schnell
und unerwartet, nach Empfang
der letzten hl. Ölung, im 67. Le-
bensjahre in die ewige Heimat
abgerufen wurde.

R. I. P.

Mein Jesus, Barmherzigkeit!
Heiligstes Herz Jesu, ich vertraue auf Dich!

Druck: Fritz Hartmannsgruber, Bögen/Leopoldsdorf



Gebets-Andenken

an Jüngling

Anton Grüneisl

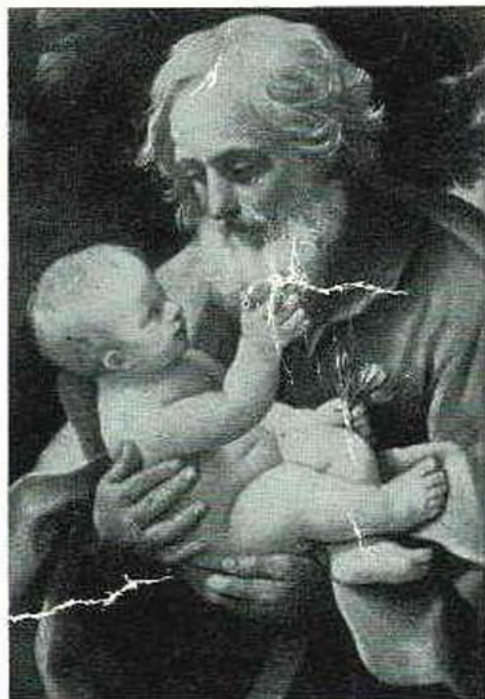
Maurer von Au v. Wald

welcher am 1. Juli 1961 infolge
Unglücksfalles im Alter von
26 1/2 Jahren in die ewige
Heimat abgerufen wurde.

R.I.P.

Mein Jesus, Barmherzigkeit!
Heiligstes Herz Jesu, ich vertraue auf Dich!
Barmherziger Jesus, gib ihm die
ewige Ruhe!

Druck: Fritz Hartmannsgrübel, Bogen/Donau



*H*eiliger Josef
bitte für unsere Toten!



Christliches Gebetsandenken
an Frau

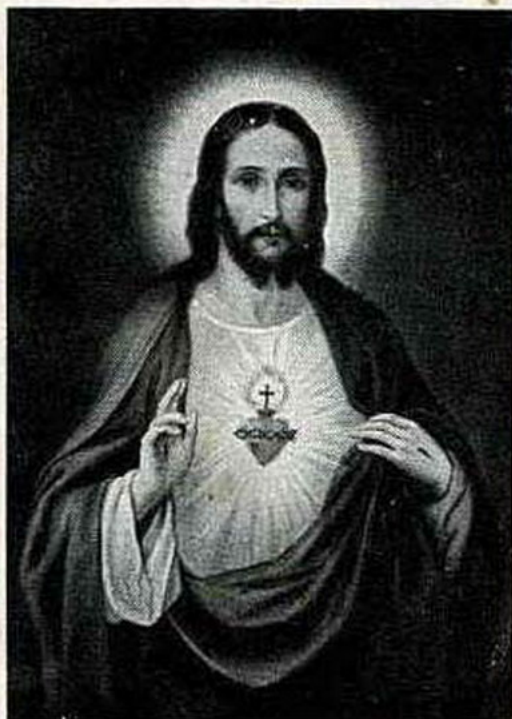
Therese Gütlhuber

Landwirtswitwe von Hunderdorf
welche am 2. Juli 1961 nach
kurzer, schwerer Krankheit, ver-
sehen mit den hl. Sterbesakra-
menten, im Alter von 63 Jahren
selig im Herrn verschieden ist.

Ach unsere Mutter ist nicht mehr
Wie wird das Haus so öd und leer,
Wie weint sich Herz und Aug' so wund
Bei einer Mutter Sterbestund!
Die Kinder fühlen tiefbetrußt,
Daß keine Mutter mehr sie liebt.

Barmherziger Jesus, gib ihr die
ewige Ruhe! (300 Tage Ablass)

O Maria, schmerzhaftige Mutter
unseres Heilandes, bitte für sie!
(300 Tage Ablass)



H. Sch. K.

S 1300

HERZ JESU

Mit ewiger Liebe habe ich dich
geliebt, darum habe ich voll Erbarmung
dich an mich gezogen.



Gebetsandenken

an Herrn

Xaver Klein

Landwirt und Musiker von Böhmhäuser

welcher am 13. Juli 1961, nach längerem Leiden, jedoch schnell u. unerwartet, nach Empfang der heiligen Sterbesakramente im Alter von 75 $\frac{3}{4}$ Jahren selig im Herrn verschied.

R. I. P.

Barmherziger Jesus, gib ihm die ewige Ruhe!

Mein Jesus, Barmherzigkeit!

Heiligstes Herz Jesu, ich vertraue auf Dich!



Christliches Gebetsandenken
an Herrn

Karl Englmeier

Austragslandwirt von Oberhunderdorf
welcher am 23. Juli 1961, schnell
und unerwartet nach Empfang der
hl. Sterbesakramente, im Alter
von 72 Jahren selig im Herrn
verschieden ist.

R. I. P.

Teure Gattin, laß daß Weinen,
Liebe Kinder, tröstet Euch;
Gott der Herr wird uns vereinen
Dort in wahrer Himmelsfreud.

O Maria, schmerzhaft Mutter
unseres Heilandes, bitte für ihn!

(300 Tage Ablass)

Barmherziger Jesus, gib ihm die
ewige Ruhe! (300 Tage Ablass)



H Sch K.

Dies trugst, o Jesus, du für mich,
für mich, den Sünder, gnädiglich;
wie sollte ich nicht lieben dich,
dich, Jesus, der so liebte mich?

„Mein Jesus, Barmherzigkeit!“
Ablass von 300 Tagen jedesmal.



Gebets-Andenken

an Herrn

Georg Kronfeldner

Landwirt von Windberg

welcher am 24. Aug. 1961, nach
kurzem Leiden, jedoch schnell
und unerwartet nach Empfang
der heiligen Sterbesakramente,
im 73. Lebensjahr selig in
Herrn verschied.

R. I. P.

Mein Jesus, Barmherzigkeit

Süßes Herz Maria, sei meine Rettung!



Christliches Gebetsandenken
an Frau

Anna Gütthuber

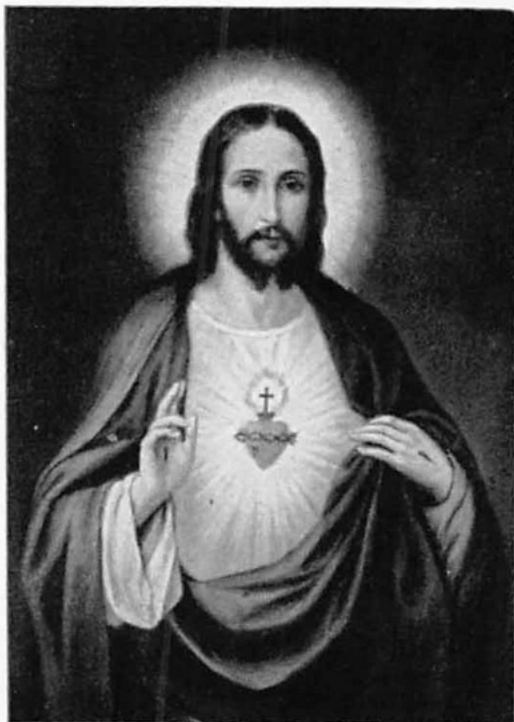
Austragslandwirtswitwe
von Rammersberg

welche am 25. Oktober 1961 nach
längerem Leiden, öfters versehen
mit den hl. Sterbesakramenten,
im Alter von 86 Jahren selig im
Herrn verschieden ist.

—
Ruhe nun in Gottes Frieden
Von der Erde Mühen aus,
Himmelstrost sei dir beschieden,
Seligkeit im Vaterhaus.
Denke liebend deiner Kinder,
Die im Kampf des Lebens steh'n,
Flehe, daß der Herr uns schenke
Ein glücklich Wiederseh'n.

Barmherziger Jesus, gib ihr die
ewige Ruhe! (300 Tage Ablass)

Buchdruckerei Franz Stolz, Mitterfels



H Sch K

S 1300

HERZ JESU

Mit ewiger Liebe habe ich dich
geliebt, darum habe ich voll Erbarmung
dich an mich gezogen.



Gebets-Andenken

an Herrn

Anton Grüneisl

Gastwirt und Schmiedemeister in Meidendorf

geb. 30. April 1875

gest. 2. November 1961

R. I. P.

Nur Arbeit war Dein Leben
nie dachtest Du an Dich,
nur für die Deinen streben
war Deine höchste Pflicht.

○ Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Druck: Fritz Hartmannsgrüber, Bayen/Donau.



Gedenket im frommen Gebete
an Frau

Therese Baumgartner

Austragslandwirtswitwe von Lintach

welche am 12. November 1961
nach längerer Krankheit, wohl-
vorbereitet mit den heiligen Ster-
besakramenten, im Alter von 71
Jahren, selig im Herrn
verschieden ist.

Ein treues Herz hat ausgeschlagen
Ein Herz so edel und so gut,
Wie selten wohl ich darf es sagen,
In eines Menschen Brust geruht.

Barmherziger Jesus, gib ihr die
ewige Ruhe! (300 Tage Ablaß)

Buchdruckerei Franz Stolz, Mitterfels



H Sch K

S 1300

ECCE HOMO

Vater, nicht mein, sondern
Dein Wille geschehe!

Edbauer Kreszenz

Landwirtswitwe
Meidendorf

* 1878

+ 21.11.1961

„Wachet und betet, denn ihr wisst weder
den Tag noch die Stunde, wann der Herr
kommt.“



Gedenket im frommen Gebete
an Frau

Rosina Schlecht

Elektromeistersgattin von Apoig

welche am 30. Dezember 1961,
schnell und unerwartet, versehen
mit den hl. Sterbesakramenten, im
Alter von 34 $\frac{1}{2}$ Jahren, selig im
Herrn verschieden ist.

R. I. P.

Adi unsere Mutter ist nicht mehr
Wie wird das Haus so öd und leer,
Wie weint sich Herz und Aug' so wund
Bei einer Mutter Sterbestund!
Die Kinder fühlen tiefbetrübt,
Daß keine Mutter mehr sie liebt.

Barmherziger Jesus, gib ihr die
ewige Ruhe! (300 Tage Ablaß)